

# Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände in Sachsen

Sprecher: Prof. Dr. Martin Link

Boltenhagener Straße 5, 01109 Dresden, Tel. (0351) 8 80 43 18, Fax (0351) 8 80 87 47

Stellvertretende Sprecher:

Dr. Klaus Hamm, Markersdorfer Str.124, 09122 Chemnitz, Tel. (0371) 2 78 04 15, Fax (0371) 2 78 04 10

Dr. Wolfram Strauß, Fichtestr.9, 04275 Leipzig, Tel.(0341) 3 09 54 10, Fax (0341) 3 09 54 30

**Sächsischer Berufsverband der Fachärzte für Allgemeinmedizin e.V.**

Vorsitzender: Dr. Diethard Sturm

Weinkellerstraße 20, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Tel. (03723) 79 63, Fax (03723) 41 11 97

**Aktionsbündnis der Psychotherapeutenverbände in Sachsen**

Andrea Mrazek, M.A., M.S.

Hauptstraße 34, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 8 30 37 99, Fax (0351) 8 33 97 16

**Der Aktionsrat der niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten Ostdeutschlands ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, am 18. Mai die Praxen zu schließen und zum 3. Ostdeutschen Kassenärztetag nach Berlin zu kommen.**

Der Druck auf die Politik muss weiter aufrecht erhalten bleiben. So der einhellige Tenor auf der Sitzung des Aktionsrates der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten Ostdeutschlands am 19. April in Potsdam. Aus diesem Grund fordert der Aktionsrat alle Kolleginnen und Kollegen in den neuen Ländern und Berlin auf, **am 18. Mai die Praxen zu schließen und zum 3. Ostdeutschen Kassenärztetag nach Berlin zu kommen.**

Die Aktionswoche Ende März, in der im Osten Deutschlands mit vielen Aktivitäten auf die gravierenden Probleme in der ambulanten medizinischen Versorgung aufmerksam gemacht worden war, ist ein großer Erfolg gewesen. Die Öffentlichkeit, die Menschen im Osten, haben erkannt, dass die Politik handeln muss. Sie haben Verständnis für unsere Aktionen gezeigt.

Die Politik kann sich nicht länger mit Scheinargumenten und allein mit Absichtserklärungen aus der Verantwortung nehmen. Es müssen Ergebnisse her! Und das heißt in erster Linie: Endlich einheitliche Finanzmittel für die Patientenversorgung in Ost und West und die

glaubhafte Abschaffung des Arzneimittelkollektivregresses ohne Hintertüren sowie zusätzliche Mittel für den Aufbau der Psychotherapie! Die Zeit der Ausflüchte muss endgültig vorbei sein.

Auf dem 3. Ostdeutschen Kassenärztetag hat die Bundesgesundheitsministerin die beste Möglichkeit zu zeigen, dass es ihr ernst ist, im Osten die Weichen neu zu stellen! Rationierung in der ambulanten Medizin ist kein Schreckgespenst, sondern ist bereits bitterer Alltag, den die Patienten sehr wohl spüren.

Der Aktionsrat appelliert an alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, mit ihrer Teilnahme in Berlin ein eindrucksvolles Zeichen zu setzen. Nur dieser Druck zwingt die Politik zum Handeln. Die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat ebenso wie Mecklenburg-Vorpommerns Gesundheitsministerin Dr. Martina Bunge, der FDP-Gesundheitsexperte Dr. Dieter Thomae und weitere Vertreter von Bundestagsparteien und aus Länderparlamenten ihre Teilnahme an diesem 3. Ostdeutschen Kassenärztetag zugesagt.

**Der 3. Ostdeutsche Kassenärztetag findet am 18. Mai im ICC am Funkturm in Berlin im Rahmen des Hauptstadtkongresses „Medizin und Gesundheit“ statt, Beginn 14 Uhr, Einlass ab 13 Uhr. Kommen Sie zahlreich und bringen Sie Transparente mit eindrucksvollen Losungen mit.**